

### **Anlass und Ursachen der Weiterbildung: Perfekte Vereinbarkeit von beruflichen und persönlichen Interessen**

*Die Entscheidung einen berufsbegleitenden Executive MBA zu absolvieren fiel in enger Abstimmung mit meinem Arbeitgeber, einem inhabergeführten Mittelständler, dessen Geschäftsführer sehr stark im operativen Geschäft eingebunden sind.*

*Das Unternehmen verzeichnete in den letzten Jahren ein starkes Wachstum, das mit grundlegenden organisatorischen Veränderungen einherging. Beispielsweise hat sich die Mitarbeiterzahl in dieser Wachstumsperiode verdoppelt. Infolge dieses Wachstums sollten nunmehr auch die Hierarchieebenen unterhalb der Geschäftsführung organisatorische und kaufmännische Entscheidungsverantwortung erhalten. Für meine Kollegen und mich – bisher im rein technischen Bereich des Unternehmens tätig – war dies eine völlig neue Situation. Somit war nicht nur mein beruflicher, sondern auch mein persönlicher Ehrgeiz geweckt, als die Geschäftsführung mit dem deutlichen Wunsch an mich herantrat, eine Führungsposition zu übernehmen.*

*Die damit einhergehende organisatorische Verantwortung, vor allem aber auch die zunehmende Einbindung in kaufmännische Entscheidungsprozesse, verlangten wirtschaftliches Spezialwissen über Aspekte wie Produktentwicklungskosten, Betrachtung von Wertschöpfungsketten und Investitionsanalysen, so dass ich mir dieses zur optimalen Vorbereitung auf die neue Position aneignen musste. Das berufsbegleitende Executive MBA-Studium an der Business School der Universität Siegen fiel mir bei der Suche nach entsprechenden Programmen sofort ins Auge. Hier konnte ich wissenschaftlich fundierte und praktisch relevante Kenntnisse erlangen und gleichzeitig so flexibel sein, dass ich mein Unternehmen im anhaltenden Wachstumsprozess angemessen begleiten konnte.*

### **Vermittelte Inhalte: Was habe ich gelernt und was kann ich davon nutzen?**

*Hervorzuheben ist, dass die vermittelten Aspekte als sehr gute Grundlage für eine fundierte Entscheidungsfindung im Berufsalltag dienen und als solche weit über die „klassischen“ Kenntnisse der personellen Führung hinausgehen. Der Executive MBA hat mich mit dem passenden Handwerkszeug ausgerüstet, um die Tragweite von Veränderungen im unternehmerischen Kontext abschätzen zu können. Das hat mir ermöglicht, die Verzahnungen unserer Unternehmensbereiche punktgenau analysieren und mit strategischer Weitsicht entwickeln zu können.*

*Konkret konnte ich in diesem Zusammenhang erreichen, dass einzelne Fachbereiche nun viel enger zusammenarbeiten und zukunftsrelevante Entscheidungen erst nach dem gemeinsamen Blick über den Tellerrand der einzelnen Abteilungen geschehen. Dieses Denken in Zusammenhängen ermöglicht es mir auch, den Mitarbeitern und Kollegen im Arbeitsalltag hilfreich zur Seite zu stehen und an den richtigen Stellen die treffenden Fragen zu stellen und Impulse für ihre Arbeit zu geben.*

*Dabei habe ich nicht nur vom Input aus den Veranstaltungen, sondern auch vom starken Austausch mit anderen Teilnehmern profitiert. So konnte ich neue Herangehensweisen und Problemlösungsmethoden aus anderen Betrieben in das eigene Unternehmen einbringen und zielgerichtet anwenden.*

### **Von meinem Executive MBA haben alle profitiert**

*Der berufsbegleitende Executive MBA war aufgrund der vorhandenen Perspektive im Unternehmen zunächst ein klares Mittel der Mitarbeiterbindung, wobei der Abschluss von mir als persönlicher Mehrwert wahrgenommen wurde. Nach einiger Zeit in der betrieblichen Praxis kann ich sagen, dass dieser Abschluss nicht nur klar meine Qualifikation im Hinblick auf meine nun veränderten Tätigkeitsfelder unterstreicht, sondern mir darüber hinaus auch fundiertes Wissen als Grundlage zur Übernahme unternehmerischer Verantwortung und Entscheidungen vermittelt hat. Damit trage ich nun sowohl in kaufmännischen Entscheidungen als auch im Umgang mit Mitarbeitern maßgeblich zur Entlastung der Geschäftsführung bei.*



Timo Kleemann

Technischer Bereichsleiter bei der Hans Georg Brühl GmbH

### Warum habe ich mich für das Executive MBA Studium an der Universität Siegen Business School entschieden?

*Auf die Universität Siegen Business School bin ich durch einen Artikel in der Westfalenpost aufmerksam geworden. Hier stand genau das, was ich bereits seit Jahren gesucht habe: Ein universitärer Master-Studiengang für Führungskräfte, den ich neben dem Beruf absolvieren kann, um mein Wissen auf den neuesten Stand zu bringen. Hinzu kam der inhaltlich starke Bezug auf den Mittelstand – also genau meine Welt!*

*Schon bei meinem ersten Kontakt mit der Universität Siegen Business School wurde mir klar, dass es sich um eine exzellente, gut konzipierte und mit viel Engagement für die Teilnehmer geführte Institution handelt.*

### Studierbarkeit

*Das Studium neben der täglichen Arbeit war zwar eine Herausforderung, aber mit etwas Engagement durchaus sehr gut zu schaffen. Die Prüfungen waren, wie immer, das Salz in der Suppe, denn hier ging schon mal der ein oder andere Urlaubstag für die Vorbereitung drauf. Die Präsenzphasen hingegen waren fast ausschließlich eine lohnende Investition, denn Vieles ließ sich ohne weiteres sofort auf die tägliche Arbeit übertragen. Der mir vertraute Schwerpunkt auf mittelstandsrelevante Themen und die Professorinnen und Professoren, mit denen man jederzeit auf Augenhöhe diskutieren konnte, trugen zu der angenehmen Lernatmosphäre bei.*

*Mit den allesamt sehr engagierten Kommilitonen pflegt man während den Veranstaltungen einen regen Umgang, es wird diskutiert, aus der eigenen Praxis berichtet und entsprechend von Teilnehmern und Professoren reflektiert. Auch hier konnte ich viel für meine tägliche Arbeit mitnehmen und kann sagen, mittlerweile ist aus den Kontakten ein ordentliches Netzwerk geworden.*

### Betreuung

*Das anfängliche Bild des hohen Engagements der Mitarbeiter der Universität Siegen Business School hat sich zu jedem Zeitpunkt bewahrheitet. Während der Workshops aber auch schon im Vorfeld bei der Vorbereitung und dem Versand entsprechender Unterlagen habe ich stets viel Liebe zum Detail und Sorgsamkeit bemerkt: Die Präsenzphasen waren stets top organisiert, unabhängig vom Veranstaltungsort. Auch beim Schreiben meiner Masterarbeit wurde ich fachlich und organisatorisch sehr gut betreut. Zum Beispiel bei Problemen mit dem Login in die Universitätsbibliothek, wurde mir sofort kompetent geholfen. Dafür muss man im Präsenzstudium oder in anderen Einrichtungen schon mal von Pontius zu Pilatus gehen. So gut betreut, habe ich im Frühjahr 2015 meine Masterarbeit voller Stolz abgegeben.*

*Soweit bleibt mir nur zu sagen:*

*„Ich würde diesen Weg jederzeit wieder gehen.“*



Andreas Barth  
Leiter der Werkstatt für behinderte Menschen der  
Evangelischen Stiftung Volmarstein

### Meine hohen Ansprüche an Inhalte und Flexibilität wurden erfüllt

*Ich hatte den Wunsch, mich fachlich fundiert weiterzubilden. Dazu reicht es meiner Meinung nach nicht, Kurse abzusetzen und Klausurscheine zu sammeln. Für mich stand also von Anfang an fest, dass ich mich nicht nur fachlich in managementrelevanten Themenfeldern weiterbilden musste, sondern auch die Förderung der persönlichen Entwicklung in Bereichen wie Selbstreflexion, -organisation und Sozialkompetenz im Fokus stehen sollte. Außerdem hatte eine uneingeschränkte individuelle Flexibilität der Studiengestaltung für mich oberste Priorität, da ich in meiner Position mit einer ständig hohen beruflichen Belastung konfrontiert bin. Um ein Weiterbildungsformat zu finden, das meinen Ansprüchen gerecht werden konnte, habe ich lange gesucht. Schließlich bin ich an der Universität Siegen Business School fündig geworden.*

### Der intensive Austausch zwischen Teilnehmern und Professoren war besonders wichtig

*Die in sich abgeschlossenen Kompetenzfelder waren für mich ideal, da sie mir ein umfangreiches Fachwissen in bestimmten Teilbereichen vermitteln und mit ihrem kompakten Aufbau für mich perfekt plan- und durchführbar waren. Als besonders wertig habe ich für meine berufliche Praxis neben der inhaltlichen Betreuung durch die hervorragenden Dozenten den hochinteressanten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus völlig anderen und für mich teilweise neuen Tätigkeitsfeldern empfunden. Die Lehrinhalte waren stets am Puls der Zeit und wurden durch die Dozenten und die Reflexion der Arbeitsgruppe stets so in das wissenschaftliche aber vor allem auch das berufspraktische Umfeld eingeordnet, dass ich diese sofort an meine eigene berufliche Situation anpassen konnte. Diesen Punkt möchte ich gesondert hervorheben: Den anderen Teilnehmern und mir stand es stets frei, eigene praxisrelevante Themen einzubringen und mit den Professorinnen und Professoren zu diskutieren.*

*Die hohe Flexibilität des Executive MBA lebt nicht zuletzt von der großartigen Betreuung des gesamten Teams der Universität Siegen Business School. Sowohl Dozenten als auch Geschäftsführung und das Organisationsteam sind hoch engagiert. Auf jede meiner individuellen Anfragen wurde stets mit großer Sorgfalt und mit besonderer Ergebnisorientierung eingegangen. Auch bei kleinsten persönlichen organisatorischen Schwierigkeiten wurde ich immer konstruktiv und serviceorientiert unterstützt, so dass ich mich wirklich an keinem Punkt überfordert, uninformiert oder alleingelassen gefühlt habe.*

### Auf persönliche Entwicklung und Führungskompetenz wird im Executive MBA ein starker Fokus gelegt

*Beruflich war der Executive MBA an der Universität Siegen Business School eine absolut richtige und wichtige Entscheidung. Aus dem Programm heraus haben sich für mich völlig neue Perspektiven entwickelt, die ich nun in meine tägliche Arbeit einfließen lasse. Dies führt dazu, dass ich Sachverhalte viel schneller in ökonomische Zusammenhänge bringen kann. Die persönliche Entwicklung hilft mir dabei, meinen Arbeitsalltag und den meiner Mitarbeiter besser auszunutzen und letztendlich auch mutigere sowie kreativere Entscheidungen zu treffen. Das macht für mich einen erheblichen Unterschied aus und ist für mein gesamtes Team ein Gewinn.*

*Es ist wirklich schade, dass meine Zeit im berufsbegleitenden Executive MBA der Universität Siegen Business School mittlerweile vorbei ist. Zum Glück pflegen wir Absolventen untereinander und zu unserer Alma Mater einen engen Kontakt, den ich keinesfalls missen will.*



Nicolas Matthiesen  
Vizekanzler HSD Hochschule Döpfer